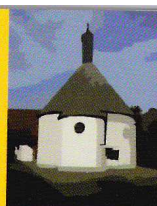


Spuren 2 / 2018



Pfarrei St. Ulrich





Liebe Pfarrangehörige,

am Patroziniumsfest haben wir das Titelbild aufgenommen. Es war wirklich eine tolle Leistung – die Fotografen auf dem Gerüst, der Operator der Drohne und wir an der Straße beim Versuch eine Kirche darzustellen. Und es hat geklappt. Dankeschön an Sie und Euch alle.

Das Bild von unserer Kirche ist bestimmt nicht perfekt. Einige schiefe Linien, leere Räume, noch viel Platz für andere. Aber was besonders schön auf dem Bild zu sehen ist, das sind die lachenden, fröhlichen Gesichter. Da sind Freude und Zusammenhalt zu spüren. Und ich denke, das ist ein gutes Bild unserer Pfarrei. Es ist keine vollkommene Gemeinschaft, es ist viel Platz in unseren Kirchen, es gibt Bereiche wo einiges schief geht. Es gibt auch einige Menschen, die uns verlassen haben - enttäuscht, verletzt- aber es ist eine Gemeinde, die offen ist für andere, die Gott sucht und bereit ist, andere auf den Glaubens- und Lebenswegen zu begleiten. Es ist eine Pfarrei, in der jeder die Möglichkeit hat seine Gaben und Begabungen einzusetzen. **Es gibt hier in der Pfarrei so viel Gutes, und ihr größter Schatz sind Sie, liebe Pfarrangehörige.**

Es war für mich ein Geschenk mit Ihnen/Euch ein Stück des Weges mitzugehen. Ich bin Gott dankbar, dass ich hier leben und nach meinen Möglichkeiten arbeiten konnte. Ich durfte einiges lernen und mitbekommen, wie Gott im Leben der Pfarrangehörigen wirkt. Ich war Zeuge, wie viele von Ihnen die Beziehung zu ihm pflegen, vertiefen und andere noch auf diesem Weg begleiten wollen.

Sie haben sich auch mitnehmen lassen Neues, Anderes kennen zu lernen. **Dankeschön** an alle, die ihre Vorstellungen und Träume von Kirche mit mir geteilt haben und die mich in Bewegung gebracht haben. Es war spannend, die Suche nach Möglichkeiten zu erleben, eine lebendige Gemeinde, Jesu Kirche, zu schaffen. Es war eine starke Er-



fahrung, die Gottesdienste so zu gestalten, dass wir Gott, seine Menschenfreundlichkeit und Kraft spüren konnten.

Sie haben es mir einfach gemacht hier zu arbeiten; mich sehr offen aufgenommen, mich begleitet in gesunden und kranken Tagen. Es war für mich wie in der Familie. Ich denke an die ersten Tage in der Pfarrei - mit dem gebrochenen Arm, an die Visitation vor drei Jahren und dann den Krankenstand. Ich habe konkrete Hilfe erfahren, die Begleitung im Gebet, auch die Unterstützung der Kranken, die mir oft versichert haben, ihr Leid und Gebet für unsere Pfarrei und den Pfarrer opfern zu wollen.

Ihre/Eure Unterstützung war grenzenlos, im Büro, in den Gremien, Gruppen, in der Nachbarschaft, in den Gemeinden und Vereinen, in unseren Kirchen - beim Gottesdienst und bei den Renovierungsarbeiten. Ich denke mit Freude an die vielen Feste in den Gemeinden und besonders an die zahlreichen Wallfahrten. Da hat uns Gott besondere Gelegenheit geschenkt, um uns gegenseitig kennenzulernen und dann in der Gemeinde mitzuarbeiten. Dankeschön für das Vertrauen und für die Freundschaften, die mich tragen.

Natürlich war nicht alles super in diesen neun Jahren. Manchmal habe ich Hoffnungen geweckt, die dann nicht zu erfüllen waren. Manchmal ist alles zu schnell gegangen oder ich hab nicht erfüllt, was vorher gesagt wurde. Es war bei mir immer wieder zu wenig Zeit und da ist einiges auf der Strecke geblieben. **Es tut mir leid. Wo ich Sie und Euch verletzt und enttäuscht habe, bitte ich herzlich um Vergebung.**

Was ich hier in der Pfarrei "St. Ulrich" gelernt und erlebt habe, nehme ich mit Dankbarkeit an meine neue Stelle nach Weißensberg.



Warum Weißensberg? Die Diözesanleitung hat mich angesprochen, ob ich diese Aufgabe übernehmen könnte. Wir haben auch überlegt, was dann mit unserer Pfarrei „St. Ulrich“ wird und ob ich in Weißensberg mit der neuen Aufgabe zurechtkomme - und dann kam die Entscheidung. Ich weiß, dass das alles kurzfristig kam. Aber der Liebe Gott weiß auch warum – es wäre mit der Zeit auch für IHN schwer, mich zu bewegen. ☺

Ich habe keine Angst um diese Pfarrei. Wenn Sie so eifrig und selbstbewusst bleiben wie jetzt, wird die Kirche in dieser Pfarrei nicht nur überleben sondern wachsen. Natürlich müssen auch Veränderungen kommen, aber sie sind eher organisatorischer Art. Es zählt, was Sie im Herzen tragen, wie Sie die Gemeinschaft pflegen, wie Sie Ihre Verantwortung für die Gemeinde Jesu – die Kirche wahrnehmen. Wenn man an uns allen ablesen kann, dass unser Glaube unserem Leben Freude und Hoffnung schenkt, bewirkt das oft viel mehr als unsere Strukturen in den Gemeinden und pastorale Pläne. Allen Mitarbeitern und Verantwortlichen wünsche ich den Geist Gottes und Mut. Ich werde im Gebet an Sie denken und bitte auch Sie/Euch um das Gebet.

Bis Ende August haben wir noch etwas Zeit und Gnade gemeinsam zu gehen. Dann herzliche Einladung nach Weißensberg.

Euer





Liebe Pfarrangehörige,

in wohl kaum einer anderen Stadt ist der eine Gott und die Jahrtausende lange vielfältige Geschichte seiner Verehrung und Anbetung so gegenwärtig wie in Jerusalem. Und kaum eine andere Stadt war von zahlreicheren und schmerzhafteren Veränderungen betroffen als Jerusalem. Wir beginnen unsere Pilgerreise mit dem Blick, den Jesus auf die Heilige Stadt hatte: am Ölberg.



Dort traf er sich öfters mit seinen Jüngern. Er lehrte sie, dem himmlischen Vater zu vertrauen und zu beten. Er weinte beim Anblick der Stadt: „Jerusalem, wenn du nur wüsstest, was dir zum Frieden dient.“ Er schwitzte Blut im Angesicht seines Leidensweges durch die Menschen dieser Stadt. Schließlich fuhr er auf in den Himmel und entließ seine Jünger in 2000 Jahre Kirchengeschichte bis heute.

Als wir den Ölberg hinabsteigen, kommen wir Schritt für Schritt dieser Heiligen Stadt näher und fühlen uns eng verbunden mit Jesus, seinen Freuden und Hoffnungen, seinen Ängsten und Sorgen. Wir tauchen zwei Wochen lang ein in zahlreiche Orte der Begegnung mit Gott und für ihn in vielfacher Weise brennende Menschen.

Eine Vielfalt von spannenden Erfahrungen und Begegnungen wartet auf uns – wenn wir dafür offen sind.

In der kommenden Zeit wünsche ich das auch Ihnen.

Trauen wir Gott zu, unser Leben und unser Handeln zu verwandeln, wie Jesus das Wasser in den Krügen in Wein verwandelt hat! Gehen wir voller Freude und Hoffnung in die Zukunft!

Ab September werde ich nicht mehr in der Pfarrei St. Ulrich



Amendingen als Gemeindereferentin tätig sein. Voller Dankbarkeit geht mein Blick zurück auf die vier Jahre, in denen ich in der Pfarrei als Gemeindereferentin so vielen engagierten, fröhlichen, suchenden, kreativen, offenen und herzlichen Menschen begegnen durfte.

Egal ob in der Erstkommunionvorbereitung, in den Teams der Familiengottesdienste, der Kinderkirche und des Sachausschusses Ehe und Familie, den vielen katholischen oder ökumenischen Kinderbibeltagen und der ökumenischen Kinderbibelwoche in Steinheim oder natürlich den vielen schönen Gottesdiensten in allen Ortschaften mit der Gemeinde.

Neue Erkenntnisse zu vermitteln und ganz persönliche Glaubenserfahrungen miteinander zu teilen waren mir nicht nur dabei wichtig, sondern auch bei den Glaubenskursen, Exerzitien im Alltag, dem Liturgiekurs, der Lectio Divina und den Lektoren- und Kommunionhelfertreffen, die ich leiten und begleiten durfte.

Viel Freude bei Spielen und der Begegnung mit Ihnen allen bei Pfarrfesten in Amendingen, Kapellenfesten in Eisenburg oder Kirchenfesten in Trunkelsberg unterstützte das gute Miteinander.

Herzlichen Dank Ihnen allen und ganz besonders auch allen ehrenamtlichen, haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, durch die so eine Freude und bunte Vielfalt in der Pfarrei möglich sind!

Ich selbst werde mich im nächsten Jahr auf mein Studium der Theologie an der Universität Augsburg konzentrieren, um dann wieder an anderer Stelle in den pastoralen Dienst zurückzukehren.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine frohe und erholsame Sommer- und Urlaubszeit.

Alles Gute und Gottes reichen Segen für Sie persönlich und auch allen zusammen für die Zukunft der Gemeinden und der Pfarrei!

Ihre Anette Stark
Gemeindereferentin



Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor!

Im Februar standen die Wahlen zum Pfarrgemeinderat an. Für unsere Pfarrei hatten sich 19 Kandidaten aufstellen lassen. Aus diesem Kreis galt es 12 Personen zu wählen, wie bereits in den letzten SPUREN zu lesen war.

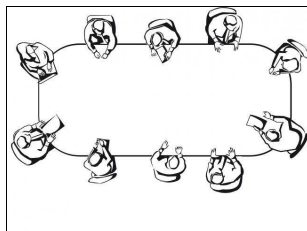
An dieser Stelle sagen wir herzlich Danke an alle, die ihre Stimme abgegeben und damit den Kandidaten ihr Vertrauen ausgesprochen haben.

Die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates kommen aus Eisenburg, Trunkelsberg, Steinheim und Amendingen. 5 Mitglieder haben bereits langjährige Erfahrung als Pfarrgemeinderäte. Die anderen 7 sind zwar „Neulinge“ in dieser Form der Gremiumsarbeit, waren jedoch alle bereits in der Pfarrei aktiv.

Gemeinsam ist es uns wichtig, dass wir als Team mit Engagement und Freude für die Pfarrei und für sie alle da sind.

Sabine Fehr, Andrea Geißler, Norbert Hofmann, Horst Holas, Christian Karrer, Marcel Keller, Aloisia Moser, Elfriede Stöberl, Christian Trautwein, Hannes Trudel und Brigitte Auer-Marten sind als gewählte Mitglieder im Pfarrgemeinderat.

Ergänzt und unterstützt wird unser Gremium weiterhin durch Anette Stark, Oliver Föhr und Pater Anton.



Pater Anton

verabschiedet sich!

Wir kamen gerade als Pfarrgemeinderat in Schwung, da überschlugen sich die Ereignisse mit der Bekanntgabe, dass Pater Anton uns zum 1. September verlässt und wir ab diesem Zeitpunkt zur Pfarreiengemeinschaft Memmingen gehören.



Wir bedauern seinen Weggang außerordentlich und danken ihm von ganzem Herzen für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Wirken in unserer Pfarrei. Er wird uns fehlen!
Alles Gute und Gottes reichen Segen für Deine neuen Aufgaben in der Pfarrei Weißenberg, lieber Anton.



Wie geht es weiter in St. Ulrich?

Zum heutigen Zeitpunkt (Stand Anfang Juni) können wir ihnen sagen, dass wir in guten Gesprächen sind und wir auch weiterhin als Pfarrgemeinderat St. Ulrich für sie da sind. Wir versuchen sie möglichst zeitnah über Neuigkeiten zu informieren.

Bleiben wir alle offen für Gespräche und auch für die eine oder andere Veränderung. Zeigen wir jetzt unsere Stärke, unsere Stärke in dem, was uns als Pfarrei ausmacht:

Eine aktive und starke Gemeinschaft sowohl im Glauben als auch in den unterschiedlichsten Gruppierungen und Teams unserer Pfarrei.

Damit können wir die Pfarreiengemeinschaft Memmingen bereichern und unser Gemeindeleben in St. Ulrich gestalten und aktiv erhalten. Ganz im Sinne der Bibel:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen (Mt 18,20)“

Brigitte Auer-Marten, Pfarrgemeinderat



Liebe Leserin, lieber Leser,

eine Neuigkeit ist es nun schon nicht mehr, dass ab 1. September in der Memminger Pfarreienlandschaft einiges anders sein wird: Mit diesem Stichtag habe ich die Ehre, auch der Pfarrer von Sankt Ulrich zu sein. Bisher bin ich das schon von Sankt Johann, Sankt Josef, Mariä Himmelfahrt und Christi Auferstehung. Es ist eine große Herausforderung, die da auf uns alle zukommt, aber ich bin mir sicher, dass wir das alles gut miteinander stemmen werden. Mit mir zusammen werden zwei Kapläne und viele andere pastorale Mitarbeitende, Diakone und Gemeindereferentinnen, Dienst in den Gemeinden tun – und ich hoffe sehr auf die so wertvolle Mitarbeit vieler ehrenamtlicher Kräfte, die gerade in Amendingen, Steinheim, Trunkelsberg und Eisenburg unglaublich viel auf die Beine gestellt haben und hoffentlich auch in Zukunft auf die Beine stellen werden.

Ich wurde gebeten, mich Ihnen kurz vorzustellen. Nun nehme ich an, dass ich mittlerweile in Memmingen kein Unbekannter mehr bin – schließlich bin ich seit 2011 hier in der Stadt; damals kam ich, um Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Sankt Josef und Christi Auferstehung zu werden. Kurz darauf wurde ich zum Dekan des Dekanats Memmingen ernannt, das einige Zeit später dann auch um die Pfarreien des früheren Dekanats Ottobeuren erweitert wurde. 2013 wurde die Pfarreiengemeinschaft Memmingen gegründet, und ich bekam auch die Verantwortung für die Pfarreien Sankt Johann und Mariä Himmelfahrt. Aber mein Leben davor interessiert Sie vielleicht auch: Ich bin Allgäuer von Geburt an – auf die Welt gekommen in Immenstadt im Allgäu und aufgewachsen sechs Jahre in Sonthofen und den Rest der Zeit in Kaufbeuren, wo meine Eltern heute noch leben. Ich habe dann in Augsburg und danach in Rom Theologie studiert. Nach einem Pastoraljahr war ich wieder in Rom, habe dort als Verantwortli-



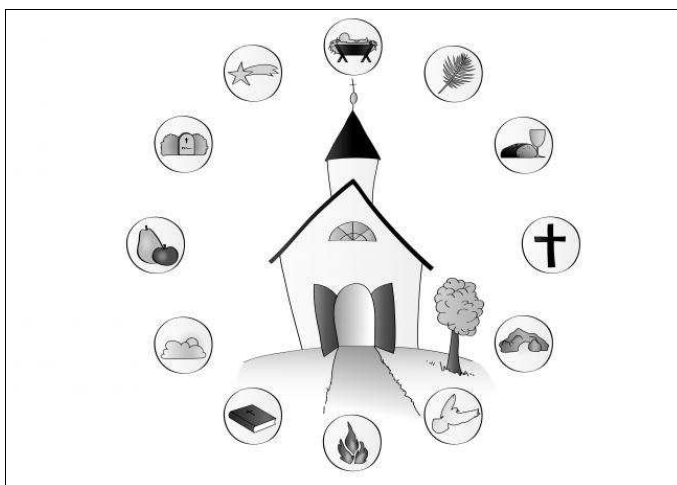
cher Redakteur in der deutschsprachigen Abteilung von Radio Vatikan gearbeitet und mein theologisches Spezialisationsstudium gemacht, und zwar an der Patristischen Hochschule der Augustiner, also in Patrologie, der Wissenschaft von den Alten Kirchenvätern. 2006 kam ich zurück nach Deutschland, war dann in Sankt Moritz in Augsburg, wurde 2007 zum Priester geweiht und war dann Kaplan in Kempten Sankt Lorenz und darauf Diözesanpräses des BDKJ in Augsburg. Ja, und 2011 kam ich eben nach Memmingen. Neben meinem Beruf, der mir wirklich viel Freude macht und mir echt Berufung ist, verbringe ich Zeit mit Lesen und Schreiben, mit Musik (ich spiele in Amendingen im Musikverein), mit Kochen und vielen anderen schönen Dingen.

Ich bin gespannt auf ein persönliches Kennenlernen! Es gibt vieles, was in unseren Pfarreien getan werden muss – packen wir es gemeinsam an. Bitte!

Herzlich

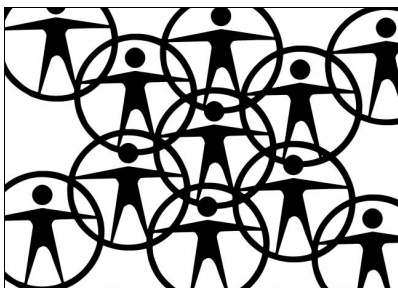
Ihr Pfarrer

Ludwig Waldmüller, Dekan





Glaube lebendig werden lassen – Von kleinen und großen Aufgaben



Als ich meine Tätigkeit im Pfarrgemeinderat aufgenommen habe, stellten sich viele Fragen, welche Aufgaben auf mich zukommen könnten, sei es in der Entscheidung über Programme und Abläufe, in der Mitgestaltung von liturgischen Feiern und Festen, als Ansprechpartner für die Pfarrgemeinde intern und nach außen...

Schon gleich bei unserem ersten Kennenlernwochenende in Bonlanden und weiteren Klausurtagen hatten wir Gelegenheit, uns mit unserer eigenen Beziehung zu Gott und dem Stellenwert des Glaubens in unserem Leben zu beschäftigen. Hierbei stellten wir uns vor allem Fragen, wie wir unseren Glauben aktiv im Alltag in kleinen Gemeinschaften, in unserer Pfarrei und im Weiteren umsetzen und wen wir auf welche Weise ansprechen und begeistern können. Dies waren sehr positive Momente der Ruhe und Besinnung, auf die ich dankbar zurückblicke. Aber all dies sollte natürlich nicht Selbstzweck bleiben. So geht es nicht darum, uns mit unserem Glauben um uns selbst willen zu beschäftigen, sondern wie wir mit unserem Leben – in den kleineren und größeren Herausforderungen unseres Alltags und in unserer Pfarrgemeinde – wahrhaft Zeugnis für unseren Glauben abgeben können und somit Glaube lebendig wird.



Glaubhaft sein, d. h. vor allem selbst glaubwürdig und authentisch sein. Dies hat wenig mit äußeren Dingen wie dem Abhalten von Liturgien oder dem Feiern von Festen zu tun. Es geht doch vielmehr darum, jeden Tag immer wieder neu in eine lebendige, innige Beziehung zu Gott zu treten. Wenn uns dies gelingt, strahlt es wie von selbst aus unserem Inneren nach außen und können wir andere ansprechen und begeistern. Wir hatten die letzten Jahre das Glück, in unserer Pfarrgemeinde dieses Geschenk tagtäglich zu erfahren. Unserem Pfarrer Anton ist es gelungen, diese Herzenswärme und Begeisterung immer

wieder auszustrahlen und so unseren Glauben – sei es in den liturgischen Feiern, sei es in unserem Gemeindeleben – authentisch erlebbar werden zu lassen. Dies hat ganz viele unterschiedliche Menschen aus unseren Pfarrdörfern zusammengeführt. Natürlich sind wir alle tief betroffen, dass uns diese Quelle der Inspiration und Kraft nun genommen wird. Aber lasst uns nicht in dieser Trauer verweilen. So ist es doch unsere Aufgabe, das Geschenkte weiter zu tragen, so dass der Funke der Begeisterung auf andere überspringen kann. Dies ist ein Auftrag, der uns allen zukommt, nichts mit einem Amt in der Pfarrgemeinde zu tun hat und somit auch nicht mit einem solchen Amt endet. Lassen wir uns jeden Tag neu im Herzen anrühren und öffnen uns immer wieder für Gottes Wort und Liebe! Lassen wir unseren Glauben im aktiven Miteinander lebendig werden – in unserer Pfarrgemeinde und im großen Ganzen.

Marion Träger, Amendingen



Kirchenverwaltungs- wahlen 2018

Liebe Pfarrangehörige,

es ist wieder so weit! Die Zeit vergeht so schnell und in diesem Jahr dürfen wir wieder neue Kirchenverwaltungen wählen.

„Die Kirchenverwaltungen sind als Organe der Kirchengemeinden und Kirchenstiftungen weiterhin unverzichtbar. Sie bleiben verantwortlich für die rechtlichen, wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten dieser ortskirchlichen Rechtsträger“ (Amtsblatt f. d. Diözese Augsburg 2018, Nr. 4 S. 281)

Die Kirchenverwaltungs-Wahl findet am **18. November** statt. Die Vorbereitungen zur Wahl sind schon imGange. Die Wahlausschüsse wurden gebildet und die nötigen Entscheidungen getroffen.



Ab 1. August werden in unseren Kirchen die Listen für die Wahlvorschläge liegen. Mit Ihren Fragen und Vorschlägen wenden Sie sich bitte an die Mitglieder der einzelnen Wahlausschüsse und das Pfarrbüro. Aktuelle Informationen werden in unseren Schaukästen veröffentlicht. Zu gegebener Zeit erhalten Sie weitere Informationen.

Wahlausschüsse für unsere Stiftungen:

Amendingen:

Christine Jäger, Xaver Maier, Norbert Hofmann, Hannes Trudel
Pfarrer: *Antoni Latawiec (ab 1. Sept. Dekan Ludwig Waldmüller)*

**Eisenburg:**

Hildegard Doll, Andrea Schindler, Karl Grotz, Christa Epple

Pfarrer: *Antoni Latawiec (ab 1. Sept. Ludwig Waldmüller)*

Trunkelsberg:

Günter Dreher, Georg Miller, Peter Hörmann, Marcel Keller

Pfarrer: *Antoni Latawiec (ab 1. Sept. Ludwig Waldmüller)*

Ich bitte Sie nur herzlich, dass Sie jetzt die Verantwortung für die Pfarrgemeinde und Kirche vor Ort übernehmen und sich an der Wahl beteiligen. Die Kirche wird immer **so** lebendig, fröhlich und heilig sein, wie wir dazu beitragen. Nicht nur der Papst oder Bischof sind hier gefragt, sondern zuerst wir.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen

Ihr Pfarrer

Anton Latawiec

Liebe Pfarreiangehörige,

in unserer Pfarrei wurden neue Kommunionhelfer eingeführt:

- Barbara Hugel - Steinheim
- Christian Karrer - Amendingen
- Luise Moser - Steinheim
- Anni Schnauder - Trunkelsberg
- Gabi Westner - Amendingen

Vielen Dank für ihre Bereitschaft und wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihren Dienst und Gottes Segen.



Kirchenverwaltung Amendingen



Wie so oft üblich bei Baustellen, gibt es auch bei der Renovierung der Kirchenfassade zeitliche Verzögerungen. Nachdem das Gerüst am Turm noch erweitert wurde und jetzt alle Angebote vorliegen und von Augsburg genehmigt wurden, können die Handwerker mit ihren Arbeiten

beginnen. Geplant ist, zuerst die Arbeiten am Turm zu Ende zu bringen, damit dieser Teil des Gerüstes möglichst schnell wieder abgebaut werden kann.

Insgesamt rechnen wir mit Kosten in Höhe von 65.500,- Euro, wofür uns ein 50%iger Zuschuss von Augsburg gewährt wird.

In Kürze wird unser Pfarrheim neu mit Leben erfüllt. Wie Ihnen bekannt ist, wird in Amendingen von der Goldhofer-Stiftung auf dem ehemaligen Grundstück von Frau Goldhofer-Prützel eine neue Kindertagesstätte errichtet. Nachdem es auch hier zu baulichen Verzögerungen kommt, gewähren wir dem Kindergarten bis zu dessen Fertigstellung „Asyl“. Ab dem neuen Kindergartenjahr, d. h. ab 01. September 2018 bis voraussichtlich zum Jahresende wird das Untergeschoß des Pfarrheims von Krippen- und Kindergartenkindern belebt.

Trotz der Belegung des gesamten Untergeschoßes können unsere Gruppierungen (Chöre, Jugendgruppen, Mutter-Kind-Gruppe...) das Pfarrheim auch in dieser Zeit nutzen.

Christine Jäger



Jesus, der gute Hirte

Erstkommunion 2018



Mitarbeiterinnen in der Erstkommunionvorbereitung schreiben von ihren Eindrücken:

Die Gruppenstunden

Es war eine sehr interessante und spannende Zeit, die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten.

In den Gruppenstunden waren die Kinder immer mit Begeisterung dabei. Sie hatten viel Spaß beim Brot backen, beim Brot teilen, und beim Ausfüllen der Seiten in ihrem Buch.

Auch das Üben der Lieder hat den Kindern viel Freude bereitet.

Brunhilde Schubert

Begleitung der Erstkommunionkinder

Wir durften als Kommunionmütter sechs der Steinheimer Kinder zu der ersten heiligen Kommunion begleiten und vorbereiten.

Es war nicht nur für die Kinder, sondern auch für uns Mamas eine besondere Zeit, bei der wir verschiedene religiöse Themen zusammen entdecken durften.

Besonders begeistert waren wir von dem Interesse der Kinder.

Mit Singen, Erzählen, Lesen, Spielen, Backen, biblischen Geschichten und vielem mehr hatten wir viel Freude, auf spielerische Art den Glauben zu entdecken und die wichtigen Inhalte der christlichen Botschaft zu erfahren.



So konnten die Kinder und wir mit unseren gemeinsamen Erlebnissen den Tag der Erstkommunion genießen.

Für uns selber war es eine tolle Zeit, auf die wir sehr gerne zurückblicken.

Julia Ackermann, Margit Tschugg, Alla Belmann

„Mit Jesus auf dem Weg“

– unter diesem Motto brachen die Erstkommunionkinder mit ihren Familien im vergangenen Herbst auf, um sich auf ihre Erstkommunion vorzubereiten. Auf vielfältige Weise entdeckten die Kinder mehr über Jesus und was es heißen kann, mit ihm zu leben. Als Kommunionmutter einer der drei Amendinger Kommuniongruppen durfte ich fünf Kommunionkinder in dieser Zeit begleiten, die mir dabei sehr ans Herz gewachsen sind. Unsere Treffen, bei denen wir viel miteinander geredet haben und jede Menge Spaß zusammen hatten, habe ich genossen. Ich gehe sehr beschenkt aus dieser Zeit!

Ich lernte dabei schätzen, wie sehr die Kinder von dem guten Wechsel - und Zusammenspiel der unterschiedlichen Vorbereitungsorte profitierten: Was in der Schule im Religionsunterricht zusammen mit Pater Anton besprochen wurde, das wurde im kleinen Kreis spielerisch und kreativ in den Kommuniongruppen vor Ort und zuhause mit den Familien vertieft und in der großen Gemeinschaft aller Erstkommunionkinder aller Pfarrorte zusammen mit unserer Gemeindereferentin Anette Stark im Einführungstag, Bibeltag, in einer Entdeckungstour durch die Kirche und in Gottesdiensten mit der Gemeinde erlebt und gefeiert.

Für uns als Erstkommunionfamilie war es eine große Freude zu erleben, dass die Erstkommunion in Amendingen ein Ereignis ist, das von einer größeren Gemeinschaft getragen ist: Gemeindemitglieder, Freunde und Nachbarn haben Anteil genommen.





Sie haben uns auf das Fest angesprochen und gratuliert. Die Musikkapelle Amendingen hat den Ein- und Auszug der Kinder festlich gestaltet und damit auch zu einem Ereignis im öffentlichen Leben des Ortes gemacht. All das hat uns sehr gefreut und uns gezeigt, dass wir mit vielen zusammen „auf dem Weg“ sind. Herzlichen Dank dafür!

Maria Weiland

Gedanken zur diesjährigen Kommunion

Unsere gemeinsame Vorbereitung auf die Erstkommunion am 22.04.2018 war eine spannende Zeit. 38 Kinder aus Amendingen, Steinheim, Trunkelsberg und Eisenburg empfangen an diesem Tag in zwei Gottesdiensten ihre erste heilige Kommunion.



An dieser Stelle möchte ich ein paar Beispiele nennen, wie die Kinder sich auf ihren großen Tag vorbereiteten:

In zahlreichen Gruppenstunden trafen sich die Kinder in den einzelnen Gemeinden regelmäßig. Hier lernten die Kinder Geschichten aus der Bibel kennen, die für Kommunionkinder besonders wichtig und interessant sind. Bei der Entdeckungstour in der Kirche erfuhren die Mädchen und Jungen, dass Gott in jeder Lebenssituation für sie da ist und für uns sorgt. Er gibt immer wieder Impulse, damit unser Leben gut gelingen kann. Gott kümmert sich um uns, wie ein guter Hirte sich um jedes einzelne Schaf sorgt. Auch in diesem Jahr fand in der Karwoche für die Kommunionkinder ein gemeinsames Essen, in Erinnerung an Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern, ein Agapemahl statt. Dies war ein ganz besonderes Erlebnis für alle.

Dann war es endlich soweit, der Tag der Erstkommunion.

„Jesus, der gute Hirte“ lautete heuer das Thema des feierlichen Gottesdienstes. Ein toller Abschluss war auch der Kommunionsausflug in das Kloster Bonlanden. Nach einem Gottesdienst und einem stärken-



den Frühstück ging es los. Bei einer Klosterrallye wurde das Gelände des Klosters erkundet und hierbei einige spannende Rätsel gelöst. Besonders beliebt ist bei den Kindern auch immer wieder der Besuch der dortigen Hostienbäckerei.

Die Zeit der Vorbereitung ist nun vorbei. Es wäre schön, wenn die Kinder sich aber weiterhin für Jesus interessieren. Denn Jesus bleibt unser Freund, auch wenn das Fest vorbei ist und alle Gäste gegangen sind.

Ein großes Dankeschön an alle, die bei der Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung beteiligt waren.

Marion Zistler



Nun war es endlich soweit, der Ausflug

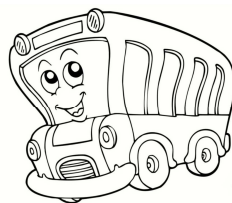
der Erstkommunionkinder stand bevor. Am darauffolgenden Freitag nach der Erstkommunionfeier trafen sich alle Kinder um 8 Uhr morgens in der Amendinger Kirche und begannen den Tag mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Im Anschluss gab es im Pfarrheim für alle zusammen noch ein sehr leckeres Frühstück. Gesättigt und mit guter Laune stiegen wir in den Bus und fuhren mit den Kindern nach Bonlanden ins Kloster. Dort gab es zu Beginn ein gemeinsames Spiel auf dem Fußballplatz, das bei allen für gute Stimmung sorgte. Nach dem Spielen teilten wir uns in kleinere Gruppen auf, um das Kloster genauer zu erkunden. Zuerst gingen wir in die Hostienbäckerei und uns wurde von einer Schwester gezeigt, wie die Hostien früher gebacken und ausgestanzt wurden. Es war beeindruckend zu sehen, wie viel Arbeit damit verbunden sein musste. Die Kinder waren mit Spannung dabei und fanden es klasse, dass man diese Hostien im Anschluss noch probieren durfte. Nun gingen wir weiter in den Klosterladen zum Stöbern. Dort konnte man schön gefertigte Kreuze, kleinere Rosenkränze oder auch Armkettchen entdecken. Der ein oder andere



kaufte sich eine Kleinigkeit. Nun gingen wir weiter zur Krippenführung. Schwester Witburga führte uns durch den beeindruckenden Krippenweg und zeigte uns dort die einzelnen Stationen von Jesus. Die Kinder waren mit leuchtenden Augen dabei und hörten gespannt zu, was uns Schwester Witburga zu den einzelnen Stationen Jesu erzählte. Nach dem Krippenweg versammelten wir uns alle wieder zum gemeinsamen Mittagessen. Dort konnten wir uns über die Eindrücke des Vormittags etwas austauschen. Anschließend fand die Kloster-rallye statt. Wir bekamen eine Karte vom gesamten Klosterplatz. Das Ziel war es, die verschiedenen Stationen zu finden. An den Stationen hatte man kleinere Aufgaben zu lösen und aus den richtigen Antworten der Aufgaben entstand am Ende ein Lösungswort. Mit Aufregung waren die Kinder dabei, die Aufgaben zu lösen und am Ende hatten auch alle Gruppen ein Lösungswort herausgefunden. Abschließend gab es für uns alle noch eine kleine Stärkung. Wir trafen uns noch mal gemeinsam im Essensraum, um mit Schwester Witburga Brot (Hefegebäck) zu brechen und zu essen.

Schon war der Tag vorbei und wir fuhren alle wieder mit guten Erlebnissen, Eindrücken und bestimmt schönen Erinnerungen nach Hause.

Irene Schrom



In Amendingen warteten bereits die Eltern

auf die Kommunionkinder. Der krönende Abschluss war, dass es für alle Kinder und das „Begleitpersonal“ ein Sandwicheis gab.

Es war für alle ein sehr schöner abwechslungsreicher und unvergesslicher Kommunionsausflug. Ein herzliches Vergelt` s Gott dafür.



Im Wonnemonat Mai fanden auch die Maiandachten statt, auch hierzu waren alle Kommunionkinder eingeladen. Am 3. Juni durften viele Kommunionkinder in Amendingen die jährliche Fronleichnamsprozession erleben.

Es war für mich eine schöne Zeit, die Kommunionkinder vor und nach der Kommunion zu begleiten. Danke auch an alle, die mir in dieser Zeit beige-standen und mich bei meiner Arbeit unterstützt haben.



Steffi Kirchner

Liebe Erstkommunionkinder und Eltern,

vielen herzlichen Dank nochmal für die tolle Zeit mit Euch und Ihnen zusammen im vergangenen Jahr! Viele von Euch haben sich als Kinder und Erwachsene mit ihren Begabungen engagiert eingebracht und so ein schönes Miteinander bei gemeinsamen Erlebnissen und intensiven Gesprächen ermöglicht. Denken wir auch in Zukunft immer wieder an die wunderbare Zusage Gottes, von der wir oft in unserem Lied vom Guten Hirten gesungen haben: Überall auf dieser Erde werde ich, Gott, zu dir steh`n!

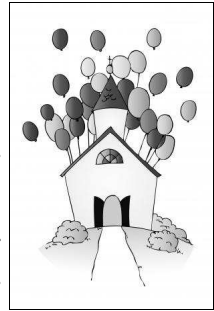
Ich wünsche Euch, liebe Kinder, und Euren Familien alles Gute, und dass Gottes Nähe für Euch immer wieder spürbar ist!

Anette Stark

Gemeindereferentin



Rückblick Kapellen-Maifest am 6. Mai 2018



Zum 1. Mal wurde dieses beliebte Fest von Kapellenverwaltung und Feuerwehr gemeinsam mit großem Erfolg und zur Zufriedenheit beider ausgetragen. Der Tag begann um 10.15 Uhr mit einem gut besuchten „Open-Air-Festgottesdienst“ bei angenehmem Sonnenschein und traditionell unterstützt vom Chor Confessio unter Leitung von Horst Holas. Nach dem Gottesdienst war es Zeit, noch Lob und Dank auszusprechen. Zunächst bedankte sich Pfarrer Anton bei Ludwig Breher für 11 Jahre Mitgliedschaft in der Kapellenverwaltung. Pfarrer Anton überreichte ein „gutes Tröpfchen“ und eine Urkunde als Anerkennung für seine Verdienste in den vergangenen Jahren. Andrea Schindler bedankte sich anschließend bei unserem ehemaligen, langjährigen Mesner-Ehepaar Maria und Willi Kirchner, für deren stets fleißige und zuverlässige Tätigkeit im Dienst der Eisenburger Kapelle und verabschiedete beide in den wohlverdienten Ruhestand. Zum Dank für die beachtlichen Tätigkeiten überreichte sie kleine Präsente und Gutscheine für eine gemeinsame Freizeitgestaltung. Dann stellten wir auch unsere neue Mesnerin Andrea Schindler vor und das neue Eisenburger Pfarrgemeinderatsmitglied Andrea Geißler. Danke für die Bereitschaft, die neuen Aufgaben zu meistern.

Nun durften all' die Gäste Platz nehmen an den Tischen und das eine oder andere Schmankerl genießen. Auswahl an Speisen und Getränken gab es ja genug. Die Schlacht am Kuchenbuffet ließ nicht lange auf sich warten. In kurzer Zeit war die Theke leer und von all den leckeren, selbstgebackenen Kuchen und Torten war nichts mehr zu sehen. Die Gäste konnten ihr Glück mit den angebotenen Losen versuchen. Der eine oder andere hatte Glück und konnte seinen Preis an den Tombolaständen entgegennehmen. Auch den kleinen Gästen war die Freude anzusehen. Eigens für sie wurden Spiele und das Kinderschminken angeboten. Um 14 Uhr fand in unserer Kapelle noch die gewohnte Maiandacht statt. Auch die Erstkommunion-Kinder waren gern gesehene Besucher der Andacht.



Danach klang das Fest langsam, aber gemütlich aus. Die Gäste gingen hoffentlich zufrieden nach Hause und sind nächstes Jahr wieder dabei, wenn zum Fest geladen wird. **Danke**, hier an dieser Stelle, all den fleißigen, ehrenamtlichen Helfern für unermüdlichen Einsatz, den Vereinen, die ihren Teil dazu beigetragen haben, dem Gottesdienstteam, den Ministranten und dem Chor Confessio mit Herrn Horst Holas. Sollte jemand hier nicht aufgeführt sein, dann auch ein herzliches Vergelt' s Gott.

Sylvia Weiß

Liebe Pfarrangehörige,

im Rahmen der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft Memmingen ändern sich auch etwas die Tage und Uhrzeiten der Gottesdienste in unseren Kirchen. **Ab 1. September** feiern wir die Werktagsgottesdienste an folgenden Tagen:

Dienstag: 18.30 Uhr - Andacht in Amendingen

19.00 Uhr - Hl. Messe in Trunkelsberg

Mittwoch: 19.00 Uhr - Hl. Messe in Eisenburg

Donnerstag: 18.30 Uhr - Andacht in Trunkelsberg

Freitag: 19.00 Uhr - Hl. Messe in Amendingen.

Eventuelle Andachten vor den Gottesdiensten werden noch im Pfarrblatt bekannt gegeben. Die Sonntagsmessen werden, wie Hr. Dekan beim Infoabend am 17. Juli verkündet hat, folgend gefeiert:

SVM in Steinheim um 18.30 Uhr. Sonntag um 9.00 Uhr- abwechselnd in Eisenburg und Trunkelsberg. Um 10.15 Uhr Sonntagsmesse in Amendingen.

Bitte berücksichtigen Sie diese geänderte Zeiten bei der Bestellung der Messen. Wenn Sie schon nach dem alten Rhythmus die Messen bestellt haben, bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro in den nächsten Tagen oder Sie werden von uns angerufen. Wir bitten um Verständnis.

Pater Anton



Die evang.-luth. Kirchengemeinde St. Martin, Amendingen, hat wieder einen Pfarrer!

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde am 6. Mai im Amendinger Schlössle Pfarrer Severin Brodersen in sein Amt eingeführt. Den Gottesdienst leitete Frau Dekanin Claudia Schieder und die musikalische Unterstützung übernahm der Bläserchor St. Martin unter Leitung von Rolf Spitz.

Nicht nur in den Ansprachen im Anschluss an den Gottesdienst, sondern auch im nachfolgenden Stehempfang im Garten, gab es zahlreiche Glück- und Segenswünsche für Pfarrer Brodersen und seine anwesende Familie.

Die Pfarrei St. Ulrich war durch 2 Vertreter des Pfarrgemeinderates an dieser Feier vertreten. Pater Anton konnte diesen Termin leider nicht wahrnehmen, da an diesem Tag zeitgleich ein Gottesdienst in Eisenburg mit anschließendem Kapellenfest stattfand.

Wir wünschen Pfarrer Brodersen und seiner Familie alles Gute, Freude und Glück, auch für den bevorstehenden Nachwuchs. Mögen sie sich alle bald in Amendingen heimisch fühlen.

Unsere Glückwünsche richten wir auch an die evangelische Kirchengemeinde in Amendingen. Wir freuen uns für sie alle, dass sie wieder einen Seelsorger vor Ort haben und damit das „Schlössle“ einen neuen Hausherrn.

Für den Pfarrgemeinderat-Vorstand

Christian Karrer und Brigitte Auer-Marten

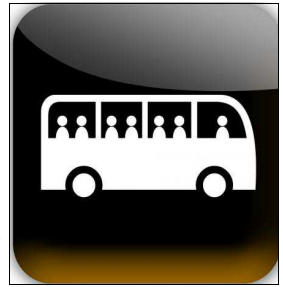


**Jesu Herz
schlägt
für uns**



Buon giorno, buona gente! Guten Morgen, gute Leute!

**Familienwallfahrt nach Assisi
vom 21. bis 26. Mai 2018**



Noch etwas müde, aber voller Erwartungen machten wir uns am Pfingstmontag frühmorgens von Memmingen auf den Weg nach Assisi – wir: das war unser Reisebus mit gut 50 Wallfahrern aus Memmingen und Umgebung, darunter allein 28 Personen aus unserer Pfarrgemeinde St. Ulrich mit ihren Pfarrdörfern. So viel versprechend wie unsere ganze Familienwallfahrt werden sollte, war schon unser Start in den Sonnenaufgang, bei strahlendem blauen Himmel über die Alpen nach Italien. Erster Höhepunkt war dann das erstmalige Zusammentreffen der rund 570 Wallfahrer im Dom von Trient, in dem wir gegen Mittag unsere erste gemeinsame Messe feierten, musikalisch begleitet wie auch an den folgenden Tagen von Robert Haas, der eigens für diese Wallfahrt Lieder komponiert hatte. Trotz der Anstrengungen kam gleich Begeisterung rüber, so dass auch gleich Einheimische zusammenkamen, die gemeinsam mit uns die Hl. Messe feierten. Anschließend setzten wir unsere lange Reise nach Assisi fort, die dank des abwechslungsreichen Programms unserer Betreuer im Bus und unserer sehr harmonischen Reisegruppe angenehm und ruhig verlief. Es war schon fast acht Uhr abends, als wir Assisi erreichten – wie vom Wetterbericht erwartet im Regen. Aber dies machte uns gar nichts aus, waren wir doch alle froh, nun angekommen zu sein und bei einem gemeinsamen Abendessen zu entspannen. Am nächsten Morgen erwartete uns der offizielle Eröffnungsgottesdienst mit Bischof Konrad im Dom von San Rufino, der Taufkirche des heiligen Franziskus und der heiligen Clara. Noch auf dem Vorplatz des Doms wurden wir gemeinschaftlich empfangen und musikalisch mit Liedern und italienischen Sprechgesängen eingestimmt. So wurde gleich der positive Geist und die Offenheit greifbar,



mit denen Franziskus seinen Mitmenschen begegnete, wenn er sie mit „buon giorno, buona gente“ begrüßte, was soviel heißt wie „guten Morgen, gute Leute“. Diesem positiven Geist konnten wir am Nachmittag an zentralen Stationen aus dem Leben von Franziskus im Rahmen einer Stadtrallye nachspüren, jede Familie ganz nach eigenem Tempo. Dank diverser Darsteller in der Gestalt des Franziskus und eines vielseitigen Begleitprogramms insbesondere für die Kinder wurden die einzelnen Szenen sehr lebendig. In den nächsten Tagen folgten wir Franziskus und Clara an wichtige Stationen ihres Lebens: sehr eindrucksvoll unser Weg durch die Olivenhaine vor den Toren von Assisi nach San Damiano, dem Ort, an dem Franziskus seine Berufung erfahren hat und an dem später durch Clara der erste Frauenorden entstand, dann die Portiunkula-Kapelle in der Basilika S. Maria degli Angeli und natürlich die Basilika San Francesco mit dem Grab des heiligen Franziskus. Die vom Organisationsteam sehr gut aufbereiteten Informationen und das abwechslungsreiche Begleitprogramm, das uns immer wieder aktiv einbezog, machten es möglich, dass wir nicht nur „heilige Orte“ besichtigten, sondern die Botschaft und der positive Geist der beiden Heiligen lebendig und greifbar wurden. Nicht fehlen durften bei unserer Familienwallfahrt natürlich auch die gemeinschaftlichen Erlebnisse: der Ausflugstag ans Meer bzw. nach Gubbio und zum Trasimener See und die gemeinsam gefeierten Gottesdienste, als Höhepunkt der Abschlussgottesdienst in der Oberkirche von San Francesco mit dem sich anschließenden gemeinsamen italienischen Abschlussabend. Der Bischof von Assisi brachte es in seiner Ansprache ganz anschaulich zum Ausdruck, wie aktuell Franziskus auch heute in den Anforderungen unserer Zeit – für die Erneuerung unseres Glaubens und der Kirche ist: als Christ das Evangelium losgelöst von den vielen Nebensächlichkeiten und Äußerlichkeiten des Alltags neu zu entdecken, es in den Familien zu leben und über die Familien hinaus in die Gemeinschaft aller zu tragen.

Marion Träger



Firmung 2018

*Sei besiegelt mit der Gabe Gottes ...
... den Heiligen Geist !*

27 jungen Christinnen und Christen aus allen vier Pfarrdörfern unserer Pfarrgemeinde St. Ulrich wurde am **09. Juni 2018** gemeinsam mit den Firmbewerbern der Pfarreiengemeinschaft Memmingen das **Firmsakrament** gespendet.



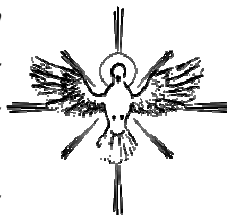
Der im Namen unseres Diözesanbischofs dazu extra aus Augsburg nach St. Josef Memmingen angereiste Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker legte in seiner Ansprache den Jugendlichen sehr eindrücklich ans Herz „die Fingerabdrücke Gottes in dieser Welt zu erkennen und selbst zu einem positiven Fingerabdruck für unsere Welt“ zu werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst dankte Dekan Ludwig Waldmüller (auch im Namen von Pfarrer Anton Latawiec), neben dem Firmspender, den Eheleuten Föhr, dem Projektchor und allen die sich in irgendeiner Form in die Feier eingebracht haben, vor allem den Neugefirmten, dass sie sich auf diesen intensiven Vorbereitungsweg eingelassen bzw. sich für ein Leben mit Gott und seiner Kirche entschieden haben ...

Nach der Firmung 2018 ist vor der Firmung 2019 !!!

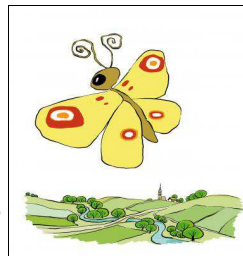
FLYER mit der Einladung zu den beiden geplanten Informationsabenden (vor allem für die Jugendlichen) werden im Herbst 2018 über die Schulen verteilt bzw. in allen Kirchen unserer Stadt ausgelegt.

*Angesprochen sind erneut alle katholischen, ungefirmten und vor allem am Firmsakrament interessierten **Jugendlichen** die im kommenden Schuljahr 2018/2019 die **8. Jahrgangsstufe oder höher** besuchen !*





„Wiesengottesdienst in Trunkelsberg am 17. Juni 2018



Bereits in den „Spuren“ zu Ostern hatte das Festkomitee zum Wiesengottesdienst auf dem Sportplatz in Trunkelsberg eingeladen. Die Vorarbeiten wurden bereits tags zuvor erledigt, so dass am Sonntagvormittag alles bestens für den Familiengottesdienst gerüstet war. Anfangs füllte sich das Zelt nur zögerlich, aber schließlich strömten immer mehr Besucher herbei, so dass wir schnell noch weitere Bänke aufstellten. Zum Beginn des Wiesengottesdienstes konnte Pfarrer Anton so um die 300 Große und Kleine begrüßen. Etliche – vor allem Kinder – waren im Fußballtrikot gekommen – getreu dem Tagesmotto „Wir zeigen Teamgeist“. Diesen sollen wir als Christen hinaustragen in unseren Alltag – ja in alle Welt – wie Pfarrer Anton auf die neben dem Altar aufgeblasene große Weltkugel hinwies. Der Kinderchor aus Amendingen begleitete den Gottesdienst musikalisch, viele Kinder waren durch das Gottesdienst-Team bei der Gestaltung mit dabei. Inzwischen hatte es zunehmend aufgeklart, die Sonne heizte richtig ein. Für die Kinder waren viele Spiele aufgebaut – richtiger Andrang bei der beliebten Brettlrutsche (übrigens auch für die „Großen“- darunter Pfr. Anton...), Geschicklichkeit beim Werfen auf Fotos bekannter Pfarrgemeindemitglieder, Bonbonschnappen....Auf dem weiten Sportplatzgelände gabs viel Platz zum Umherrennen, Fußballspielen...Vor der Grillstation ein reiches Angebot für Würstchen, Steak mit Kartoffelsalat oder Semmeln – lange Warteschlangen stellten so manchen Besucher auf eine kleine Geduldsprobe. Das Grill- und Getränketeam hatte jedenfalls tüchtig zu tun. Im Zelt, unter Sonnenschirmen oder einfach im Freien gab es angeregte Unterhaltung – rundum ein gelungenes Gemeinschaftsfest. Am frühen Nachmittag war das Essensangebot restlos aufgebraucht und dank der zahlreichen Helfer/innen konnte gegen 15 Uhr das Fest abgeschlossen werden. Zum Schluss gilt allen Helfern/innen, dem Kinderchor, dem Familiengottesdienstteam, dem Pfarrgemeinderat, dem „Festkomitee“-Kirchenverwaltung Trunkelsberg, Pfarrer Anton und den zahlreichen Besuchern ein ganz besonderer Dank. Sie alle haben zum Gelingen dieses schönen Gemeinschaftsfestes beigetragen – dafür ein herzliches „Vergelt`s Gott!

Günter Dreher



Pilgerreise nach Schottland

32 Pilger unserer Pfarrei machten sich Ende Juni auf den Weg, um das Land der Highlands, Kilts und Dudelsäcke zu erkunden. Nach einem ruhigen Flug erwarteten uns Reiseleiterin Verena und Busfahrerin Liz in Glasgow, um uns in dieser Woche zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten Schottlands zu führen. Doch wie packt man jetzt eine Reise mit so vielen verschiedenen tollen Eindrücken auf zwei Seiten?



Da besuchten wir zum einen die beiden großen Städte Glasgow (gleich zu Beginn) und die Hauptstadt Edinburgh (am Ende) mit all ihren historischen Sehenswürdigkeiten und ihrem bunten Treiben in der Stadt. In Glasgow machten wir Stopps am Riverside Museum, am Kelvingrove Park und am George Square, wo wir uns schon gleich am ersten Tag mit Fish and Chips auf die kulinarischen Besonderheiten Schottlands einstimmten. Wir besichtigten noch die St. Mungo Cathedral, die dem Schutzpatron von Glasgow geweiht ist.

Natürlich darf in einem Land, das von Königinnen und Königen geprägt ist, eine nicht fehlen. Und so begaben wir uns auf die Spuren Maria Stuarts. Wir besuchten ihren Geburtsort Linlithgow und Sterling Castle, wo sie mit nur sechs Tagen zur Königin von Schottland gekrönt wurde. Wir besichtigten das sagenumwobene Glamis Castle, in



dem die Mutter von Elisabeth II., die ‚Queen Mum‘, aufwuchs und hörten so manche geheimnisvolle Geschichten, die sich in diesem Schloss zugetragen haben sollen.

Die pure Natur Schottlands durften wir im Carnigorms Nationalpark, dem Trossachs Nationalpark oder dem Glen Coe-Tal in den Highlands genießen und ganz besonders bei einer Wanderung um den Loch Eilean im Speytal mit einer Ruine auf einer Insel. Wir genossen jeden Blick über den See und die Stille und den Duft des Waldes.

Wenn man durch Schottland fährt, dann kommt man immer wieder an einem der zahlreichen Seen vorbei und natürlich durften wir auch auf unserer Pilgerfahrt den berühmtesten See dieses Landes nicht auslassen: Loch Ness. Auf einer Bootsfahrt ging es über den Loch Ness hin zum Urquhart Castle, einer um das 13. Jh. erbauten Burgruine, von wo wir einen wunderbaren Ausblick auf den See hatten und Ausschau hielten nach dem berühmten Seeungeheuer ‚Nessie‘. Ob wir’s gesehen haben? Wer weiß!?

Der Caledonian Canal verbindet die Ost- und Westküste Schottlands und verläuft von Inverness über verschiedene Seen zum Firth of Lorn (Atlantischer Ozean). Um die Höhenunterschiede der einzelnen Lochs auszugleichen, bedarf es neunundzwanzig Schleusen. Und so schauten wir in Fort Augustus und in Fort William noch solche mehrstufigen Schleusen an. Fort William ist auch der Startbahnhof des Jacobite Steam Train, dem Harry Potter-Zug. Wir haben ihn nur knapp verpasst.

Auf unserem Weg nach Edinburgh genossen wir noch den Blick auf die Forth Bridge, eine zweigleisige Eisenbahnbrücke. Als rotes Wahrzei-



chen spannt sich über den Firth of Forth, einen Meeresarm an der Ostküste von Schottland.

Als wir in Edinburgh ankamen, strömten elegant gekleidete Frauen mit ihren oft in Kilts gekleideten Begleitern durch die Straßen. Es war Holyrood Week. Das heißt, die Queen verbringt eine Woche in Schottland und soeben war die Gartenparty der Queen zu Ende.

In Edinburgh darf natürlich ein Besuch des Castles nicht fehlen und auch einen Besuch in der St. Giles' Cathedral machten wir gemeinsam, bevor jeder auf eigene Faust ein Stück Edinburgh erkunden konnte. Unsere letzte Hl. Messe feierten wir dann in St. Patricks, bevor es am nächsten Tag wieder nach Hause ging.

Wir durften auf unserer Pilgerfahrt einen kleinen Teil Schottlands kennen lernen: die Städte mit ihren Sehenswürdigkeiten und ihrem bunten Treiben, die Highlands, die Seen und Täler, Naturparks und Castles, die Schafe und Rinder. Wir feierten Hl. Messen in Kirchen, auf einer Wiese neben den Badegästen, hielten kleine Andachten im Wald oder auf alten Friedhöfen. Wir erfuhren das eine oder andere über die Geschichte und Kultur des Landes, besichtigten selbstverständlich noch eine Whisky-Destillerie und genossen auch kulinarisch die eine oder andere Spezialität Schottlands.

Es wäre noch sehr viel mehr über unsere Reise zu erzählen, von unserer Gemeinschaft, unserem tragenden Miteinander und unserer Lebensfreude. Doch das hier muss erst mal genügen. Wer dabei war erzählt gern mehr davon. Und so bleibt uns noch ein großes DANKE an unseren Pfarrer Anton zu sagen, dass er uns wieder eine wunderschöne Pilgerfahrt ermöglicht hat.



Kirchenchor St. Ulrich Amendingen

Am Tag des Pfarrfestes, Sonntag 8. Juli, trat der Kirchenchor St. Ulrich in der Festmesse zum Patrozinium um 9:30 Uhr mit der Missa in C von J.E. Eberlin auf. Die Messe wurde mit Orchesterbegleitung unter der Leitung von Bernd Aries aufgeführt. Wir Mitglieder des Kirchenchors luden Sie zu diesem Festgottesdienst und danken für Ihren Besuch ein. Nach unserem Kirchenkonzert in der Fastenzeit, in dem wir mit "Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz" von Joseph Haydn mit Verstärkung durch weitere Chorsänger so erfolgreich aufgetreten sind, ist unser Chor durch mehrere neue Mitglieder gewachsen. Wir freuen uns darüber und begrüßen die Sängerinnen und Sänger in unserer Mitte. Es ist erfreulich und wird anerkannt, wenn man der Kirchenmusik über lange Jahre treu bleibt. Das Amt für Kirchenmusik im bischöflichen Ordinariat Augsburg wird Frau **Magda Bischofs** in diesem Jahr mit einer Urkunde und einer Ehrennadel auszeichnen. Sie hat **seit 25 Jahren** ihre musikalische Begabung in den Dienst ihrer Kirche gestellt. Die Auszeichnung wird ihr bei einer kleinen Feier des Kirchenchors überreicht werden. Die Chormitglieder und die ganze Pfarrgemeinde gratulieren der Jubilarin recht herzlich.

Gerne begrüßen wir auch in Zukunft sangesfreudige Frauen und Männer, die an den kirchlichen Hochfesten zur Gestaltung der Festgottesdienste beitragen wollen.

Elfriede Stöberl





Johannisfeuer

Am 24.06.2018 feierten wir zum ersten Mal in St. Ulrich einen Johannisfeuer Gottesdienst im Pfarrgarten. Pater Anton lud die Gemeinde um 18:00 Uhr in seinen schönen Pfarrgarten ein. Ca. 160 Kirchenbesucher folgten dieser Einladung bei nicht ganz so tollem Sommerwetter. Der Chor Confessio übernahm die musikalische Gestaltung mit neugeistlichem Liedgut. Vor dem Altar bauten wir ein großes Feuer auf, das bereits zu Beginn des Gottesdienstes entzündet wurde. In dieser Atmosphäre feierten wir den Gottesdienst, den Andrea Miorin, Monika Glombitza, Hanni Friedrich und ich vorbereitet hatten. Anschließend durften wir bei dem ein oder anderen Glas Wein oder Bier und einer guten Bratwurstsemmel den Abend am Feuer ausklingen lassen. Auch die kleinen Gottesdienstbesucher hatten am Feuer mit ihrem Stockbrot jede Menge Spaß. Herzlichen Dank den Damen vom Frauentreff, die die Verköstigung übernommen haben. Da das „Event“ bei allen Generationen großen Zuspruch gefunden hat, ist eine Wiederholung 2019 nicht ganz ausgeschlossen.



Der Erlös des Abends von ca. 350 € kommt voll und ganz der Kirchturmsanierung zugute.

Monika Meckes



Kräuterboschen-Verkauf durch den Frauentreff an Maria Himmelfahrt

Auch heuer bindet der Frauentreff wieder die beliebten Kräuterboschen und bietet diese für 3,— Euro / Stück zum Verkauf an. Der Erlös soll dem Pfarrheim Amendingen zu gute kommen.

Über Blumen- und Kräuterspenden freuen wir uns sehr. Diese können am Dienstag, 14.8.2018 ab 11.00 Uhr bei Gitte Müller, Siechenreute-
weg 11, Amendingen abgegeben werden oder können auch bei Ihnen abgeholt werden. Anruf genügt unter Tel. 08331 / 87856.

Die Kräuterboschen werden bei gutem Wetter vor der Bergmesse am Madlener Berg am 15.8.2018 verkauft - bei schlechtem Wetter vor der Pfarrkirche St. Ulrich in Amendingen und können so während der Hl. Messe noch geweiht werden.

Herzlichen Dank schon heute allen Blumen- und Kräuterspendern und den Käufern der Boschen.



Gitti Müller, Frauentreff

Bergmessen

Am **Mi. 15. August** um ca. 9.30 Uhr lädt die **Soldatenkameradschaft** zur Bergmesse auf dem Madlener Berg ein. Gestaltung übernimmt die Musikkapelle und die Alphörner Amendingen.

Familienbergmesse am **Sonntag, 23.9.2018** um 11.000 Uhr auf der Gerhalde oberhalb der Pfarrkirche von Oy-Mittelberg. Abfahrt für Fahrgemeinschaften um 8.45 Uhr am Pfarrheim St. Ulrich. Wer Mitfahrgelegenheit anbieten kann oder benötigt, bitte bei Ingrid Maier, Tel. 80371 melden.

Am **Mi. 3. Oktober** feiert die **Katholische Landvolkbewegung** Unterallgäu mit der Lachener Musikkapelle um ca. 10.30 Uhr die traditionelle Bergmesse auf der Juget Alpe, zwischen Immenstadt und Missen.



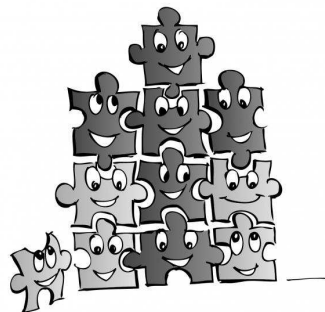
Gottesdienstteam MITTENDRIN

Wir haben uns im vergangenen Juli zusammengeschlossen, um weiterhin in der Pfarrei zu unterschiedlichsten Themen Gottesdienste zu gestalten.

Unseren Namen haben wir einer lieben Person unserer Gemeinde zu verdanken, die uns auf eine Gruppierung in Kempten aufmerksam machte.

MITTENDRIN, das steht für:

Mittendrin im Leben, in einer Lebensphase, im Kirchenjahr, im Alltag und noch für vieles mehr.



Im vergangenen Pastoraljahr haben wir eine „Besinnliche Stunde“ zum 1. Advent durchgeführt sowie 2 Gottesdienste ausgearbeitet und gestaltet. Einen in der Fastenzeit und den anderen am 22. Juli. Das war sicherlich der Gottesdienst, der viel Herzscherz hervorrief, da es zugleich der Abschiedsgottesdienst für Pater Anton war.

Begleitet wurden wir zu allen Terminen durch die Chöre unserer Pfarrei. So haben uns der Chor ConTakt zweimal und der Chor CONFESSIO einmal musikalisch unterstützt und damit unsere Gottesdienste bereichert. Ein herzliches **DANKE** an dieser Stelle nochmals hierfür!

Wir haben auch für das kommende Pastoraljahr wieder 3 Termine geplant und hoffen, dass sie bei Ihnen Anklang und Interesse finden. Unseren nächsten Gottesdienst haben wir für November vorgesehen. Das genaue Datum geben wir rechtzeitig bekannt.

Bis dahin wünschen wir Ihnen, dass Sie es sich „mittendrin“ im Sommer gut gehen lassen!

Ihr Gottesdienstteam MITTENDRIN

Barbara Hugel, Andrea Miorin, Irmgard Müller-Hofmann und Brigitte Auer-Marten



Ökumenischer Kinderbibeltag am Buß- und Bettag

Das kommt von Herzen

Was ist wichtig, um ein guter König zu sein?
Wer kann das Volk so regieren,
dass sich die Menschen in ihrem Land gut weiterentwickeln?

Beim Kinderbibeltag haben wir uns mit David beschäftigt,
was Gott ihn ihm gesehen hat und zu was er fähig wurde.

Darum ging es am Mittwoch, dem 22. November 2017, von 8.30-13.00 Uhr in unserem katholischen Pfarrheim St. Ulrich in Amendingen. 50 Kinder aus Eisenburg, Trunkelsberg, Steinheim und Amendingen beschäftigten sich inhaltlich und kreativ gemeinsam und auch in Gruppen mit diesem Thema. Herzlichen Dank an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Marion Träger, Alexandra Dorsch, Angelika und Lena Häring.

Auch 2018 ist wieder ein solcher ökumenischer Kinderbibeltag angedacht. Möchten Sie gerne in unserem **Team** mitarbeiten?

Wenn Sie Interesse, Zeit und Lust haben, melden Sie sich bitte bei Andrea Geißler (Tel.: 8334176, E-Mail: stoeps181@gmx.de).

Anette Stark
Gemeindereferentin



Gottesdienste feiern mit Kindern

Begeisterte, interessierte, betende und singende Kinder beteiligen sich aktiv am Gottesdienst. Das motiviert uns immer wieder, mit Musik, Ideen, unterschiedlichen Materialien und nach eigener Auseinandersetzung mit verschiedenen Bibelstellen Gottesdienste für Familien zu gestalten.

Team Kinderkirche

verabschiedet langjährige Mitglieder!

Möchten Sie neu dazukommen?

Im Team Kinderkirche verabschieden wir dieses Jahr wieder langjährige sehr engagierte Mitglieder: **Angelika Häring und Kathrin Grabenbauer**. Euch beiden und allen, die das ganze Jahr viele Wortgottesdienste im Pfarrheim Amendingen für Familien mit Kindern zwischen null und etwa sechs Jahren vorbereitet haben, **danken wir ganz herzlich!**

Wir hoffen sehr, dass sich wieder neue Frauen und Männer unserem Team anschließen und bei einigen der vielen Feiern mithelfen, gerne auch musikalisch. Bitte wenden Sie sich an Julia Böckh. Tel.: (08331/985580 E-Mail: info@juwelier-boeckh.de) oder Christine Vogel (Tel.: 08331/9410090, E-Mail: christine.vogel@outlook.com).

Familiengottesdienst-Team Kinderchor

Allen Mitarbeiterinnen im Familiengottesdienst-Team und allen Sängern und Musikern des Kinderchores unter der Leitung von Bettina Ruepp **vielen lieben Dank** für die Vorbereitung und schöne Gestaltung der Familiengottesdienste im vergangenen Jahr!

Anette Stark, Gemeindereferentin



Die Männergruppe

St. Ulrich, Amendingen, veranstaltet ihren alljährlichen Familienausflug am



Samstag, den 06. Oktober 2018.

Wir fahren mit der historischen Öchsle-Bahn von Ochsenhausen nach Warthausen. Dort besteht die Möglichkeit das Knopfmuseum zu besuchen.

Genauere Informationen können Sie über das Pfarrbüro erfahren. Der Anmeldeschluss ist der **14. September 2018.**

Wir würden uns freuen, mit Ihnen und Ihrer ganzen Familie einen schönen Tag zu erleben.

Wir wünschen Ihnen erholsame Sommerferien.

Männergruppe St. Ulrich Amendingen.



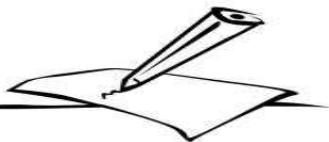
Impressum

SPUREN – der Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde St. Ulrich Amendingen erscheint dreimal im Jahr. Die Spuren werden herausgegeben vom katholischen Pfarramt St. Ulrich, Pfarrhofstr. 1, 87700 Memmingen; E-mail: st.ulrich.amendingen@bistum-augsburg.de; verantwortlich Pfarrer Anton Latawiec. Kontakt: Angelika Stetter (Pfarrbüro), ☎ 4503. Gezeichnete Beiträge erscheinen in der Verantwortung des jeweiligen Unterzeichners und geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Auflage 2.800 Exemplare. Ein herzliches Dankeschön den vielen Helferinnen und Helfern. Freiwillige Helfer sind jederzeit willkommen. Ideen zur Gestaltung werden gern angenommen.

Titelbild: Archiv St. Ulrich



TERMINE



- 29.07. - 04.08. Miniwallfahrt nach Rom
- 29.07. - 05.08. Zeltlager
- Mi 15.08. Bergmesse am Madlener Berg
- Di 18.09. 14.00 Uhr 60 + Reisebericht „Auf den Spuren der Inkas und durch das Altiplano“; Ref: Herr Walter Stöberl
- So 23.09. Familienbergmesse
- So 30.09. 10.15 Uhr Erntedankgottesdienst mit Aktion „Minibrot“
- Mo 01.10. ökum. Beten im Klinikum
- Mi 03.10. Bergmesse Kath. Landvolkbewegung
- Sa 06.10. Männergruppe - Familienausflug
- Mo 08.10. 20.00 Uhr Vortrag „Wasser predigen - Wein trinken?“
Ref. Herr Josef Epp
- Di 09.10. 14.00 Uhr 60+ „Märchen aus aller Welt“, erzählt von Frau Rita Müller
20.00 Uhr Vortreffen Adventsfenster im Pfarrheim St. Ulrich
- So 14.10. Volkstrauertag in Eisenburg
- Sa 27.10. Feier der Ehejubilare
- So 11.11. Volkstrauertag in Trunkelsberg
17.00 Uhr Martinsfeier
- Di 13.11. 14.00 Uhr 60+ „Die Altstadt Memmingen und ihre Kirchen“
Multimedia-Vortrag von Herrn Bernhard Schöner
- Sa 17.11. 19.30 Uhr Konzert Piccobello
- So 18.11. Wahl der Kirchenverwaltung**
- So 18.11. Volkstrauertag in Amendingen
- Di 04.12. 14.00 Uhr 60+ Wir feiern Advent mit Liedern und Texten
- Di 06.12. Fahrt zur Alpenländischen Weihnachtsoper „Stille Nacht“
nach Bad Hindelang
- So 25.11. Adventsbasar
- 14.12. - 16.12. Adventswochenende

Für die Pfarrgemeinde

Herr Jesus Christus,

du bist das Haupt der Kirche,

du bist das Haupt unsrer Gemeinde.

Gib uns füreinander den Blick der Liebe,

das rechte Wort, die helfende Tat.

Behüte die Schwachen,

erleuchte die Zweifelnden, stärke die Verzagten,

halte die Schwankenden, wecke die Schlafenden,

führe die Suchenden,

erwärme die Kalten und Lauen.

Hilf uns, einander zu geben, wessen wir bedürfen,

dass einer des anderen Last trage.

aus dem alten Gotteslob